

KOMM, A

Bickenbach

Die Kommunale Alternative

setzt sich ein für

☛ **eine behutsame Ortsentwicklung**

Wir wollen Erweiterungen von Wohn- und Gewerbegebieten im Einklang mit dem zeitgleichen Ausbau der Infrastruktur: Kinderbetreuungsangebote, Einkaufsmöglichkeiten, Straßen- und Radweganbindung, Erreichbarkeit durch den öffentlichen Nahverkehr, Sporteinrichtungen und nicht zuletzt genügend Schulplätze müssen gewährleistet werden.

☛ **eine kreative Gestaltung der Ortsmitte**

Die Pläne für den Umbau des Rathausvorplatzes sind nicht das, was wir uns vorstellen. Werden, nachdem leider auch noch der Edeka-Markt die Ortsmitte verlassen hat, wirklich 180 Parkplätze gebraucht?

Wir treten für eine Verlegung von Weihnachtsmarkt und Kerb auf den Rathausvorplatz und die Verschönerung der Bachgasse einschließlich Ausweisung als 'Verkehrsberuhigter Bereich' ein.

Außerdem sollte die Gemeinde auf eine Mietsenkung in der Ortsmitte hinwirken, um die Attraktivität für Gewerbetreibende zu erhöhen.

☛ **eine unbedingte Stärkung des Umweltverbundes – zu Fuß gehen, Radfahren, Öffentlicher Personennahverkehr**

Wir fordern ein Reparaturprogramm für Fußwege und einen Maßnahmenkatalog zur Radwegsicherung auf den Ortsstraßen und in der Gemarkung sowie eine Erweiterung der 'Tempo 30'-Bereiche auf Darmstädter, Zwingenberger und Jugenheimer Straße als Teil der Schulwegsicherung.

Im Zuge einer Verbesserung der Angebote des Öffentlichen Personennahverkehrs hinsichtlich Linienführung und Andienung in Tagesrandzeiten sollten sich Gemeindevertretung und -vorstand mit der Möglichkeit eines Ruftaxis als Alternative zum Abendbus beschäftigen.

☞ **eine nachhaltige Umweltvorsorge**

Wir setzen uns für eine Stärkung von Photovoltaik- und Solarenergie, sowie Regenwassernutzung in Bickenbach und deren Berücksichtigung beim Aufstellen von Bebauungsplänen ein. Auch die Gemeinde selbst sollte in ihrem Einflussbereich auf den Bau von Photovoltaik- und Solaranlagen hinwirken.

Des Weiteren gehört für uns die Wiederinbetriebnahme der Regenwassernutzungsanlage im Rathaus, der konsequente Einsatz gegen Betrieb und Nutzung von Atomstrom im Verantwortungsbereich der Gemeinde und die Waldaufforstung in größtmöglichem Umfang zur lokalen und regionalen Umweltpolitik. Außerdem setzen wir uns für die Aufstellung von Mülleimern in Parkbuchten an L3303 und B3 ein.

Die Gemeinde Bickenbach muss alle ihr zur Verfügung stehenden Wege und Mittel nutzen, um eine drohende Verlängerung der Laufzeit der Uraltreaktoren Biblis A und B zu verhindern.

Umweltpolitik muss wieder ein Thema in der Gemeinde werden.

☞ **eine nachhaltige Förderung des örtlichen Gewerbes**

Im Ort müssen Standortbedingungen dafür geschaffen werden, dass die Grundversorgung vollständig gewährleistet ist. Deswegen schlagen wir eine Senkung der Gewerbesteuer vor. Die Gewerbeansiedlungspolitik sollte unter dem Blickwinkel der dafür notwendigen Infrastrukturentwicklung und der Schaffung von Arbeitsplätzen über Gemeindegrenzen hinweg betrieben werden.

Mittlerweile haben Post, Buchhandlung, Schuhgeschäft, Klamotten-Eck, Fahrradladen, Penny- und Edeka-Markt geschlossen. Es wird immer deutlicher, dass eine Gewerbeansiedlungspolitik zwischen Autobahn und Schiene – wie bisher betrieben – nicht ausreicht.

☞ **einen soliden Umgang mit den Finanzmitteln der Gemeinde**

Neue Vorhaben dürfen nur in einem Umfang und einer Geschwindigkeit umgesetzt werden, welche die Finanzkraft der Gemeinde zulässt.

In der letzten Legislaturperiode hat der Bau der Umgehungsstraße die Gemeinde finanziell fast bewegungsunfähig gemacht. Dies lag nicht zuletzt an der massiven Fehleinschätzung der Baukosten: Zunächst mit 5 Millionen Mark kalkuliert kostete sie letztlich rund 10 Millionen Euro.

☛ **eine ausgeglichene Vereinsförderung**

Die Verteilung der räumlichen Ressourcen der Gemeinde erfolgt wenig durchschaubar. In anderen Gemeinden können akzeptable Arbeitsbedingungen für Vereine offenbar hergestellt werden, warum nicht in Bickenbach? In Zukunft sollen den Bickenbacher Vereinen genügend Räumlichkeiten zur Verfügung stehen, indem nicht vollständig ausgelastete Räume durch die Gemeinde erschlossen werden.

Wir treten für den Aufbau eines Managements zur Vergabe von öffentlich nutzbaren Räumlichkeiten für regelmäßige und einmalige Nutzung durch Vereine und BürgerInnen ein.

Nachdem in den vergangenen Jahren kein Investor für den Rathauskeller gefunden wurde, muss angestrebt werden, diesen für Vereine zur Verfügung zu stellen.

Die 'Arbeitsgemeinschaft Bickenbacher Verein' (ABV) organisiert das Volksfest. Sie könnte auch für andere Kooperationsfragen zwischen Gemeinde und Vereinen genutzt werden.

Des Weiteren fordern wir, den Vereinsfördersatz wieder auf den Stand von 2003 anzuheben.

☛ **eine soziale Kommunalpolitik**

Wir setzen uns für die Organisation von Angeboten für nichtorganisierte Jugendliche innerhalb des Ortes in und um den Jugendtreff sowie feste und begleitete Öffnungszeiten der Altentagesstätte als Seniorentreff ein.

Die Verlegung der Skate-Anlage vom Schulhof an die Tennisanlagen und schließlich auf den Bauhof zeigt exemplarisch, wie stiefmütterlich bisher mit den Bedürfnissen der nicht organisierten Jugendlichen in Bickenbach umgegangen wurde.

☛ **eine deutliche Verbesserung der Mitwirkungsmöglichkeiten von Bürgerinnen und Bürgern an der politischen Willensbildung und Meinungsfindung**

Nicht nur die erwachsenen BürgerInnen Bickenbachs, auch Kinder und Jugendliche in Bickenbach müssen in politische Entscheidungsprozesse miteingebunden werden – seit Jahren ist dies gesetzliche Vorschrift. Bislang ist aber weder Gemeindevorstand noch die Mehrheit der Gemeindevertretung willens, diesem Gesetz Taten folgen zu lassen.